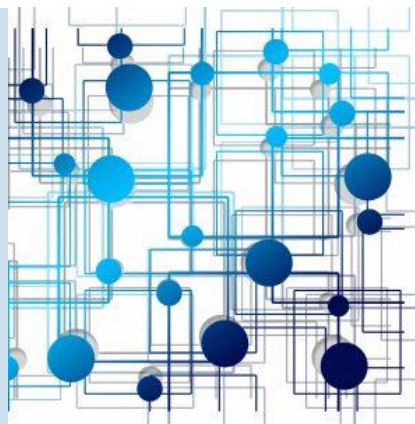




Technische  
Universität  
Braunschweig



# Innovativ – Exzellent – Sichtbar

## Welchen Beitrag kann die Geschlechterforschung leisten?

Juliette Wedl | meta IFiF Fachtagung 2025 | Berlin | 20.03.2025



- Gender Biases in der Forschung
- Innovative und exzellente Forschung (inkl. GiB-Förderlinie)
- Standorte der GiB-Projekte
- GiB-Beitrag zur Sichtbarkeit
- Gelungene Maßnahmen der Strukturentwicklung (Braunschweig & Bayreuth)

Inhaltliche Mitarbeit von Elena Köster & Jan Büssers

# Implicit Gender Biases in der Forschung (1)

Frauen sind in der Wissenschaft nicht nur das andere Geschlecht (de Beauvoir 1949/1951), sondern auch das unsichtbare Geschlecht – sowohl als Forschende (Gleichstellung) als auch hinsichtlich der Forschung (Gender Studies)

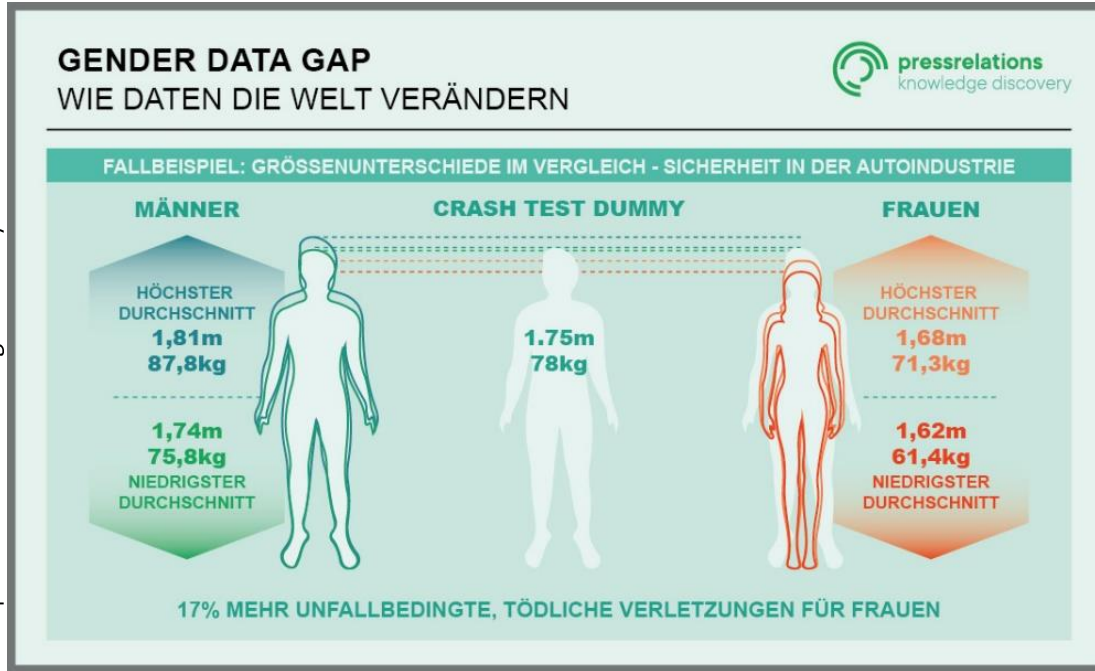
**Verschiedene implizite Gender-Biases** durchziehen die Forschung, u.a.

- **Research-Bias:** Der Anteil an Wissenschaftlerinnen ist seit den 2000er deutlich gestiegen (disziplinübergreifend weltweit von 29% 2002 → 41% 2022; 2022 in EU 42% und DE 35%). Dabei erhalten Frauen durchschnittlich zwar steigend, jedoch weiterhin weniger Fördermittel (2009 → 2022: weltweit 29% → 37%, DE ca. 20% → 28%). ([Elsevier-Report](#) 2024, S. 9ff.)

# Implicit Gender Biases in der Forschung (2)

- **Publication-Bias:** Frauen publizieren weniger als ihre männlichen Kollegen (in Scopus 35% weltweit, EU 34%, DE 26%); der Anteil von Frauen an golden open access (Erstveröffentlichungen) ist um 5% höher als der der Männer. (ebd., S. 19-25)
- **Citation-Bias:** Von Männern verfasste Veröffentlichungen werden im Durchschnitt in allen großen Themenbereichen häufiger zitiert als die von Frauen verfassten, wobei sich dieser Unterschied mit fortschreitender Karriere tendenziell verringert. (ebd., S. 26f.)
- **Data-Gap:** Es gibt einen systematischen Mangel an Daten für traditionell unterrepräsentierte Gruppen (u.a. nicht-männliche Geschlechter). Die Lebensrealitäten von weißen (...) Männern bilden meist weiterhin den Bezugspunkt wissenschaftlicher Forschung, mit einigen Ausnahmen wie Forschung zu Brustkrebs (Criado-Perez 2020)

# Data-Gap am Beispiel der Autosicherheit



Crash-Test-Dummy zur Prüfung von Sitz und Schutzmaßnahmen wie Airbags und Sicherheitsgurte

entspricht durchschnittlichem Mann, nicht Frau

→ 17% mehr unfallbedingte tödliche Verletzungen für Frauen auf den vorderen Sitzen

Quelle: <https://www.pressrelations.com/blog/de/gender-data-gap>

Innovativ – Exzellent – Sichtbar: Beitrag Geschlechterforschung | Juliette Wedl | Berlin | 20.03.2025

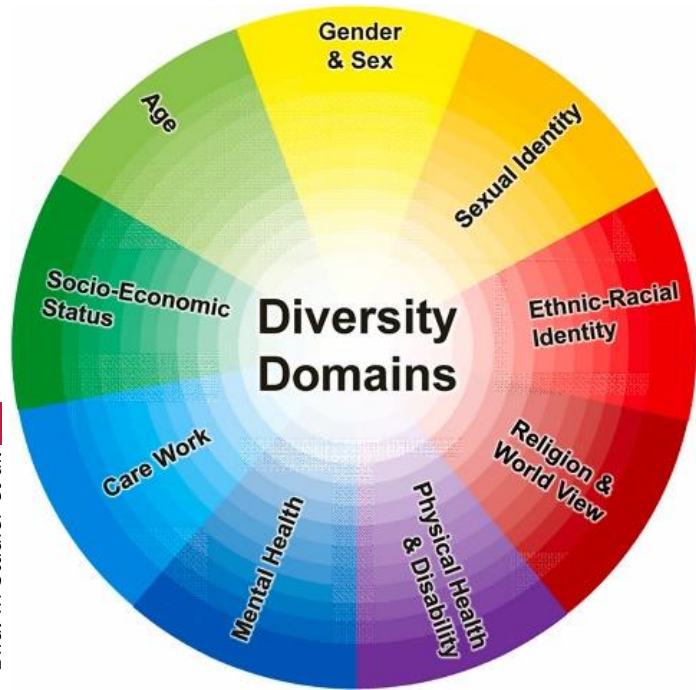


Bild: in Stadler et al. [hier](#)

Datenlücken stehen dem Streben exzellenter Forschung für alle Mitglieder der Gesellschaft entgegen

## Instrument für innovative, exzellente Forschung

„Wir schlagen ein kurzes, effizientes Diversity Minimal Item Set (DiMIS) für die routinemäßige Datenerhebung in empirischen Studien vor, um dazu beizutragen, die Datenlücke in Bezug auf Vielfalt und Geschlecht zu schließen. Wir konzentrieren uns auf das Beispiel des Gesundheitswesens, betrachten das DiMIS jedoch als in allen wissenschaftlichen Disziplinen anwendbar.“

([Stadler et al.](#), S. 1, eigene Übersetzung mithilfe von KI)

**Bekanntmachung** der Richtlinie zur Förderung von Strukturen zur systematischen Berücksichtigung von geschlechtsbezogenen Aspekten in Forschungsfragen („Geschlechteraspekte im Blick (GiB)“), 2021

- **Handlungsleitendes Ziel:** „**bedarfsorientierte Berücksichtigung der Geschlechterdimension** in Forschung und Entwicklung **in allen Fachgebieten** sicherzustellen, um eine **exzellente Ausrichtung der Forschung** voranzutreiben und dazu beizutragen, die **Lebenssituation aller Menschen zu verbessern.**“ → internationale Wettbewerbsfähigkeit
- **Zweck:** „Projekte zu fördern, die die Entwicklung, Umsetzung und Verankerung von **strukturellen Maßnahmen zur systematischen Berücksichtigung von geschlechtsbezogenen Aspekten im gesamten Forschungsprozess** ... sicherstellen.“
- **Fokus:** **Strukturelle Sicherung der Relevanzprüfung** im Forschungsansatz & **Herausstellung der Bedeutung** für exzellente Forschung und Entwicklung

# Landkarte der 12 GiB-Projekte in der Umsetzungsphase

**360 Grad** – Geschlecht in der Forschung am Wissenschaftsstandort Hamburg (Universität Hamburg)

**EnRich** – Umsetzung des Zukunftskonzepts für eine geschlechtersensible Forschung an der UMR (Philipps-Universität Marburg)

**GARD** – Gender in Applied Research & Development (Fachhochschule Kiel)

**GeDiMINT** – Geschlechterdimensionen im Blick der MINT-Forschung (Technische Universität Braunschweig)

**GeFoWiss** – Geschlecht als Analysekategorie in universitären Forschungs- und Wissenszusammenhängen (Universität Paderborn)

**Gender in Focus** – Etablierung nachhaltiger Strukturen zur systematischen Berücksichtigung von Gender- und Geschlechteraspekten in der Forschung (Universität Jena)

**Gender-Werkstatt** – Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung von Gendersensibilität und Genderkompetenz in der Forschung (Universität Hildesheim)

**GENIAL-Forschen Plus** – Geschlechterpotentiale nutzen - Gesellschaft verändern (Universität Bamberg)

**Get-iT@TH Köln** – Geschlechteraspekte in Forschung und Transfer (Technische Hochschule Köln)

**GO Forschung** – Gender - Offensive – Forschung. Early Career Researchers im Blick (Universität Bayreuth)

**IMPACT** – Implementierung von Geschlechteraspekten in der Forschung (Universität Köln)

**InkE** – Umsetzung Inklusiver Exzellenz in der Medizin (Verbundvorhaben Universitätsmedizin Greifswald & Universität Greifswald)

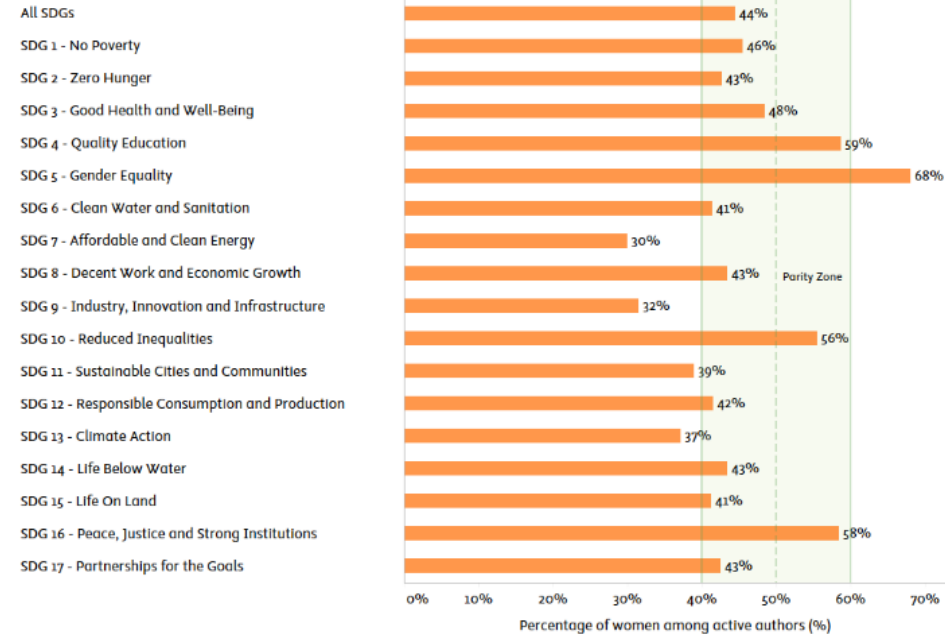
**Kurzbeschreibungen:** [https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/DE/2025/Gefoerderte\\_GiB-Vorhaben\\_Umsetzungsphase\\_Kurzinfos.pdf](https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/DE/2025/Gefoerderte_GiB-Vorhaben_Umsetzungsphase_Kurzinfos.pdf)





In der Geschlechterforschung sowie in den Bereichen Bildung, Gleichstellung, Abbau von Ungleichheiten sowie Frieden und Gerechtigkeit forschen mehrheitlich Frauen ([Elsevier-Report](#) 2024, S. 32f.)

- Wissenschaftlerinnen und ihre Erkenntnisse werden verstärkt eingebunden
- Unklar: Beteiligen sich mehr Frauen daran, Geschlechterperspektiven zu integrieren?



Grafik: [Elsevier-Report](#) 2024, S. 33

# GiB-Beitrag zur Sichtbarkeit diverser Lebensrealitäten

Lebensrealitäten von nicht-männlichen Geschlechtern und anderer Vielfältigkeitsdimensionen werden in Forschung berücksichtigt

- (Gender) Data-Gap wird verringert
- Forschung wird innovativer und exzellenter
- Forschung spricht mehr Menschen an (Potential für Frauen in MINT und diverse Forschungsteams)



Bilder: Intersectional Design Cards

# GiB-Struktorentwicklungsprojekte: Zwei Beispiele

## Geschlechterdimensionen im Blick der MINT-Forschung (GeDiMINT) - Braunschweig



## Gender Offensive Forschung - Bayreuth

Maßnahme	Inhalte	Zielgruppen
M1 Theorie-seminar	Studium Generale	Super Early Career Researcher
M2 Werkstattgespräche & Award	Abschlussarbeiten & Networking	Super Early Career Researcher & ECR R 1-4
M3 Budget GO Forschung	Seed Funding zur Drittmittelakquise	Early Career Researcher (R 1-3)
M4 Zertifikate WiN-Academy	Qualifizierung	Early Career Researcher (R 1-3)
M5 GiB-Community der geförderten Projekte (bundesweit)		

*Strukturelle Verankerung* (links in M1-M4)  
*Kompetenzvermittlung* (rechts in M1-M4)

## Kooperation mit forschungsbezogenen Serviceeinrichtungen: Bsp. Forschungsservice

### ➤ Abfrage in Forschungsinformationssystem (FIS)

Diversität in Bezug auf Menschen und andere Lebewesen

Berücksichtigung von Geschlecht in Inhalten bzw. Methoden des Projektes?  Ja  Nein

Berücksichtigung von weiteren Diversitätsdimensionen in Inhalten bzw. Methoden des Projektes?  Ja  Nein

### ➤ How-To-Papiere

Relevanz von Geschlechterdimensionen in der Forschung

Leitfaden für Antragstellende zur Identifizierung von Anknüpfungspunkten

1. Blick in obligatorische Abfragen
2. Einfacher Check mit DFG-Fragekatalog
3. Volltextsuche nach Schlagworten
4. Zentrale Methoden-Reflexion
5. Beratung von Antragstellenden

Innovativ – Exzellent – Sichtbar: Beitrag Geschlechterforschung | Juliette Wedl | Berlin | 20.03.2025

## Kooperation mit Forschungsverbänden bzw. -schwerpunkten

### ➤ Interessierte Personen als Türöffner (Schneeballsystem)

Forschungsschwerpunkt Stadt der Zukunft (TU BS)

Kontaktaufnahme → Nachhaken → Projektvorstellung auf Vorstandssitzung  
→ Einbindung in Seedmoney (Zusatzkriterium & Lunch-Break) → Inforeihe  
in Newsletter → Kooperationen → ...

SFB TRR 364 SynTrac (Synergies of Highly Integrated Transport  
Aircraft (TU BS)

Projektvorstellung Fakultätsrat → Beratung bei SynTrac-Antragstellung  
→ Einschreibung in Antrag → Workshop Jahrestagung → ...



# Erfolgreiche strukturelle Maßnahmen: monetäre Anreize

## Anreizstrukturen

Hochschulintern, Seed-Funding oder Outreach-Maßnahmen, je 3-4 Projekte pro Jahr, Haushaltsjahr

Forschungsimpulse (BS)	GO Forschung Budget (BT)
Alle Wissenschaftler*innen der TU BS	Early Carrer Researchers
Max. 15.000€/Projekt	5.000€/Projekt
1. Phase Bewerbung: 6 Personen + 2 KoPas	Deadline 30.10.2024: 5 Anträge, 4 gefördert
Evaluation der Effektivität von Anreizstrukturen (Reichweite first – second – third movers)	Projekte: „Geschlechtswahrnehmung von Künstlicher Intelligenz und mögliche Konsequenzen von geschlechtsspezifischer Wahrnehmung“, „Exploring Gender Pay Gap in Science“, „GOCART – Gender-Oriented Car Acquisition Relationship Testing“, „Shifting the Lens: Empowering Gender and Intersectional Sensitive Struggles through Photovoice in Lagos“

# Erfolgreiche strukturelle Maßnahmen: Dialogformate (BS)

## Vorträge, Ideenkonferenzen & co

### ➤ Förderung des interdisziplinären Austauschs & der Vernetzung

- Wissensvermittlung & neue Impulse durch Expert\*innen
- Raum für Auseinandersetzung und Kreativität an eigenen Projekten schaffen
- Empowerment
- Ziel: Vor Ort Veranstaltungen in Fakultäten (Ineinandergreifen mit anderen Maßnahmen)

### ➤ Langfristige Sicherung in Toolbox

- Versammelt Hintergrundinformationen, Fallbeispiele und Materialien orientiert an den TU-Themenschwerpunkten



Bilder: Mix von Pixabay J. Wedl | Gerd Altmann, Pixabay

Criado-Perez, Caroline (2020): Unsichtbare Frauen. Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert. München

Elsevier-Report (2024): Progress Toward Gender Equality in Research & Innovations. Review. <https://www.elsevier.com/de-de/insights/gender-and-diversity-in-research>

Gesis: Gender Bias in der Wissenschaft. Forschungsüberblick. <https://www.gesis.org/cews/daten-und-informationen/forschungsfelder/gender-bias/studien>

Stadler, Gertraud/Chesaniuk, Marie/ Haering, Stephanie/ Roseman, Julia/ Straßburger, Vera Maren/ Schraudner, Martina/ Diversity Assessment Working Group (2023): Diversified innovations in the health sciences. Proposal for a Diversity Minimal Item Set (DiMIS). In: Sustainable Chemistry and Pharmacy Vo. 33, 101072. <https://doi.org/10.1016/j.scp.2023.101072>

Intersectional Design Cards von Hannah Jones, Londa Schiebinger, Ann Grimes & Andrea Small (2021) <http://www.intersectionaldesign.com>



# „Geschlechterdimensionen im Blick der MINT-Forschung“



Das dieser Präsentation zugrunde liegende Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 01FP23Go8 gefördert. Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den Vortragenden.

**Schirmherrin:** Prof. Dr. Angela Ittel, Präsidentin der TU Braunschweig

**Projektleitung:** Prof. Dr. Henriette Bertram

**Wissenschaftliche Leitung:** Juliette Wedl, Geschäftsführung des BZG

**GeDiMINT-Team:** Francine Meyer & Jan Büssers, Referent\*innen des BZG

**Projektmail:** [gedimint@tu-braunschweig.de](mailto:gedimint@tu-braunschweig.de)

**Website:** <https://gender.rz.tu-bs.de/bmbf-projekt-gedimint/>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!